



Foto: Markus Steiner

„Gott ist immer wieder eine Überraschung“: Das war die zentrale Botschaft in Pfarrer Alexander Reichelts Predigt über die Hochzeit zu Kana.



Foto: Markus Steiner

Ungewohntes Bild: Derzeit sind Konzerte wegen der Corona-Pandemie verboten. Kleine Musikensembles dürfen aber weiterhin in Gottesdiensten spielen, so wie hier Christine Balig, Andreas Weiss und Anders Grop (v. l.).

Freude für Musiker und Gottesdienstbesucher

Saxofon, Klavier und Bass bereicherten den **SONNTAGSGOTTESDIENST** in St. Andreas - der Auftakt einer Aktion, die Musiker unterstützen möchte.

WEISSENBURG – Die andauernde Corona-Pandemie bedeutet vor allem auch für Musiker eine schwere Zeit: Nirgendwo gibt es derzeit Auftritte oder Konzerte. Seit 2. November müssen Theater, Konzertsäle und Opernhäuser geschlossen bleiben. Veranstaltungen jeglicher Art wurden verboten. Kirchenmusik ist unter bestimmten und strengen Auflagen allerdings auch während des momentanen Lockdowns erlaubt.

Zwar ist der Gemeindegesang derzeit weiterhin untersagt, ein Liturg oder eine Liturgin darf aber ebenso wie ein kleines Ensemble singen und auch Vokal- und Instrumentalensem-

bles sind möglich, solange der Abstand zueinander und in alle Richtungen von mindestens zwei Metern eingehalten wird, so gibt es die aktuell gültige Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vor.

Kirchenmusikdirektor Michael Haag und der Verein „Orgelpfeifen e.V.“ hatten die Idee, mit der Aktion „Freude auf beiden Seiten“ zum einen den Sonntagsgottesdienst, in dem die Gemeinde ja nicht mehr singen darf, durch Instrumentalmusik zu bereichern. Auf der anderen Seite sollen damit die Musiker, die seit langer Zeit keine Auftritte mehr haben, wieder die Möglichkeit erhalten vor

Publikum zu spielen. Pro Auftritt winkt eine Gage von 200 Euro, die der Verein Orgelpfeifen spendiert.

Eine „erste Frucht“ dieser Initiative war der gestrige Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr in St. Andreas, der von dem Trio Christine Balig (Saxofon), Anders Grop (Bass) und Andreas Weiss (Piano) musikalisch mitgestaltet wurde.

Die drei Musiker eröffneten den Gottesdienst mit dem bekannten Spiritual „Oh Happy Day“ – ein gut gewählter Titel, wenn man bedenkt, dass öffentliche Auftritte und Konzerte derzeit die absolute Ausnahme sind. „Schön, dass Sie den Gottes-

dienst mit uns feiern“, freute sich deshalb auch Pfarrer Alexander Reichelt, der in seiner Predigt über die Hochzeit zu Kanaan im Johannes-evangelium erläuterte, dass Gott immer wieder überraschend und anders sei und sich deshalb auch nicht festlegen und begrenzen lasse. Weil jeder individuelle Gotteserfahrungen mache und gemacht habe, habe jeder ein individuelles Bild von Gott im Kopf und im Herzen: „Gott ist immer eine Überraschung wert.“

Das Musiker-Trio steuerte als Zwischenmusik während der Predigt das Spiritual „Go down, Moses“ und des Weiteren das Stück „Peace“ sowie

„Swing low, sweet chariot“ und zum Ausgang „Oh when the Saints go marching in“ bei.

Fast schon frenetischer Applaus war der Dank der Gottesdienstbesucher an den Organisten und Organisator Michael Haag und das Trio, das den Auftakt der neuen Aktion bestritt, an der sich gern weitere Musiker und Sänger beteiligen dürfen, die endlich einmal wieder Musik für ein Publikum machen möchten. **ste**

INFO

Ansprechpartner ist Kirchenmusikdirektor Michael Haag, Telefon 09141/974678; E-Mail: Michael.Haag@elkb.de.